

f. d. Fürstentum Liechtenstein die Angaben Kellers über Schaan aus der «Statistik der römischen Ansiedelungen in der Ostschweiz» (Mitteilungen d. Antiquarischen Gesellschaft Zürich vom Jahre 1864). Diese Veröffentlichung in unserm Jahrbuch weckte aufs neue das Interesse am Kastell Schaan und liess im Historischen Verein, und auch in weiteren Kreisen, den Wunsch nach einer neuen Ausgrabung wach werden.

Auch Erwin Poeschel, der Verfasser des Buches «Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein», hat dem römischen Kastell der alten St. Peterskirche und dem Herrenhof von Schaan die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und auf die Ähnlichkeit des Schaaner Kastells mit jenem von Irgenhausen (Kt. Zürich) und verschiedener Kastelle aus diocletianischer Zeit in Transjordanien und in Nordafrika hingewiesen.

In den «Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Prähistorie» (MAG) LXXIII — LXXVII. 1947 veröffentlichte Franz Jantsch einen Aufsatz über «Spätantike Befestigungen in Vorarlberg». In seinen Untersuchungen über die Kastelle und Wehranlagen berücksichtigt er auch das Gebiet unseres Landes, die Zugänge zu den Alpenpässen vom Zürichsee her und das bündnerische Rheintal. Unser Kastell betrachtet er als Glied eines in mehreren Linien gestaffelten Befestigungssystems der spätrömischen Zeit, im Raume um Feldkirch. Jantsch zieht dabei immer wieder Vergleiche mit dem Kärntner Limes, dessen Kastelle aber wohl länger benutzt wurden als die römischen Wehranlagen in unserer Gegend.

Von den weiteren Untersuchungen über spätrömische Befestigungen, die sich besonders im Zusammenhang mit dem schon seit längerer Zeit etwas besser bekannten Kastell von Irgenhausen, auch mit Schaan beschäftigen, seien noch genannt: Th. Burckhardt-Biedermann «Römische Kastelle am Oberrhein aus der Zeit Diocletians» (Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jahrg. XXV, 1906); Eduard Anthes, «Spätrömische Kastelle und feste Städte im Rhein- und Donaugebiet» (X. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1917); Wilhelm Schleiernacher, «Der obergermanische Limes und spätrömische Wehranlagen am Rhein» (33. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1943 — 1950). Sie stützen sich, wie auch Felix Stähelin in seinem grundlegenden Werk «Die Schweiz in römischer Zeit», in ihren Angaben über Schaan ganz auf